



## LOGISTIKKONJUNKTUR WEITERHIN AUF GUTEM NIVEAU

Erstmals im Betrachtungszeitraum erreicht der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS innerhalb von zwei Monaten in Folge denselben Wert und stabilisiert sich auf gutem Niveau. Dem bisherigen volatilen Verlauf des Index – augenfällig vor allem der Einbruch zum Zeitpunkt des Kriegsbeginns in der Ukraine in der Märzangabe – folgt ein ausgeglichenes Bild der Logistikkonjunktur. Maßgeblich verantwortlich für die weiterhin positive Entwicklung ist eine stabile saisonale Geschäftslage und eine optimistische Erwartung an das kommende Quartal. Den unverändert hohen Kosten stellen die befragten Logistiker adäquate Preisanpassungen entgegen. Die saisonale Kapazitätsauslastung ist laut drei Viertel der Befragten gut, für das kommende Halbjahr wird mehrheitlich eine Steigerung der Auslastung erwartet. Ein Jahr nach Austritt Großbritanniens aus der EU-Zollunion und des Binnenmarktes hat sich die letztjährige Skepsis gegenüber dem Entwicklungspotential dieses Logistikmarkt wieder relativiert: Aktuell wird das Vereinigte Königreich als wachsender Logistikmarkt beurteilt. Die Bedeutung der „Grünen Logistik“ hat sich hingegen verschoben: Wurde noch im Vorjahr dem Thema ein Bedeutungszuwachs zugesprochen, so verliert das Thema Klimaschutz/Nachhaltigkeit unter den aktuellen Entwicklungen an Relevanz bei den Unternehmen. Anders auf Seiten der Auftraggeber: Hier werden unverändert Nachweise von nachhaltigem Handeln im Rahmen von Ausschreibungen eingefordert. Das wichtigste Kriterium in diesem Kontext ist erstmalig die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-. Gefragt nach der Wirksamkeit, der von der Bundesregierung seit Juni reduzierten Energiesteuer, geben die Dienstleister eine eindeutige Antwort: Niemand spricht der Maßnahme eine Wirkung zu. Zur Kompensation der steigenden Kraftstoffpreise setzen die befragten Logistiker auf spritsparendes Fahren, Optimierung der Routenplanung und etwa jedes fünfte Unternehmen sieht in der Umstellung der Flotte auf alternative Antriebe eine (langfristig) wirkungsvolle Maßnahme.

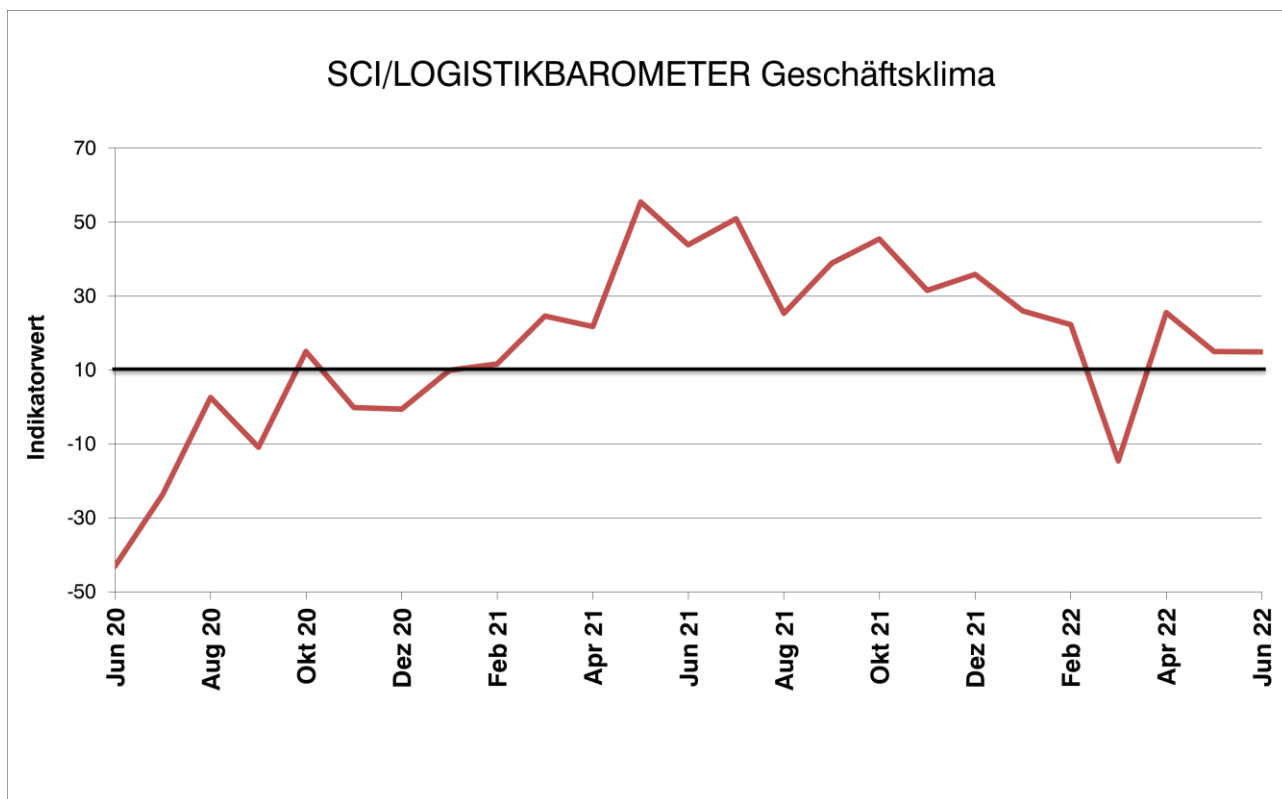


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

**Positive Entwicklung der Geschäftslage erwartet**

Nach der stabilen Einschätzung aus dem Vormonat blickt die Logistikbranche auf eine weiterhin normal gute Geschäftsentwicklung. Trotz unverändert hoher Belastungen für die Logistiker wird die saisonale wirtschaftliche Situation der Unternehmen von knapp jedem dritten Unternehmer (32%) als gut eingestuft. Die Geschäftslage im Juni 2022 wird von 44% als normal eingeschätzt. 24% der Befragten bewerten die Lage als schlecht. Rückblickend auf die letzten drei Monate bleibt die Geschäftslage stabil beziehungsweise hat sich verbessert: 56% geben an, dass es keine Veränderungen gegeben habe. 11% berichten von einer Verschlechterung, ein Drittel schätzte die Lage als verbessert ein. In der Erwartung an die kommenden drei Monate bleibt die Branche positiv: 78% erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage (Vgl. Mai 61%) und 22% der Befragten rechnen weiterhin mit einer positiven Entwicklung im kommenden Quartal (Vgl. Mai 27%). Erstmals seit Januar 2022 erwartet keiner der befragten Logistiker eine Verschlechterung in den kommenden drei Monaten.

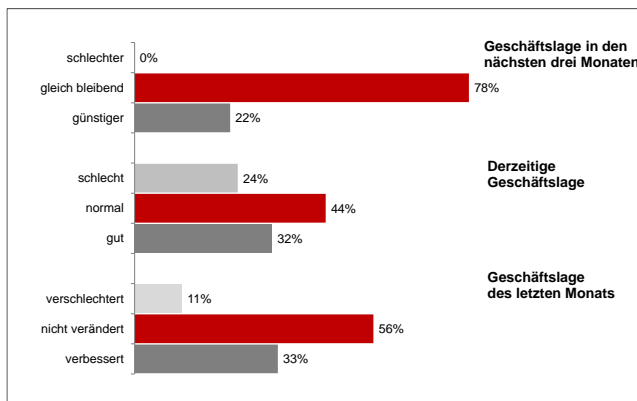


Abbildung 2: Geschäftslage

**Unverändert werden Kostensteigerungen erwartet**

98% der befragten Unternehmer geben steigende Kosten im Mai an. 2% der Befragten berichten von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Logistiker Kostensenkungen verbuchen. Zuletzt berichteten die Befragten im Juli 2021 von gesunkenen Kosten. Damit wurden die Befürchtungen der Unternehmer aus der vorherigen Erhebung bestätigt: 97% der Befragten rechneten mit höheren Kosten in den Folgemonaten. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die Logistiker erneut einig: massive Kostensteigerungen werden die Dienstleister weiterhin belasten. 96% kalkulieren weiterhin mit steigenden Kosten. Nur 4% der Unternehmer erwarten eine unveränderte Kostensituation.

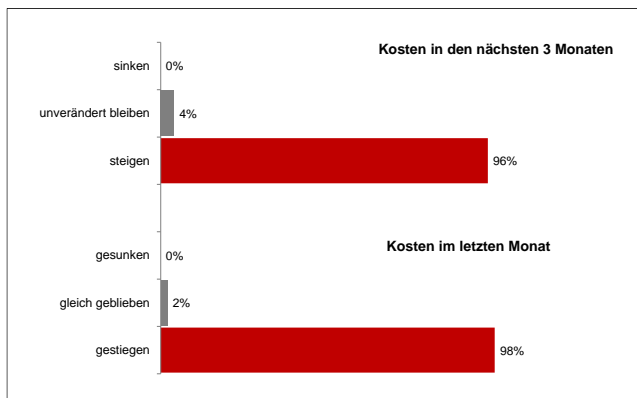


Abbildung 3: Kosten

**Preise steigen unverändert weiter**

Seit Monaten passen die befragten Unternehmer ihre Preise den steigenden Kosten an. Lediglich geringe Schwankungen im Grad der Kompensation können festgemacht werden. Für den Mai 2022 geben 89% Preisanpassungen an. Im Vormonat April lag der Wert bei 85%. Wie spiegelt sich diese Entwicklung in der Erwartung der Dienstleister an das kommende Quartal wider? Die befragten Logistiker sind sich einig: 92% rechnen damit, den weiterhin steigenden Kosten, Preiserhöhungen entgegenzusetzen zu können, nur 8% erwarten eine unveränderte Preissituation im Logistiksektor. Im Vormonat waren die Logistiker sogar noch positiver: 98% rechneten damit, ihre Dienstleistung hochpreisiger anbieten zu können.

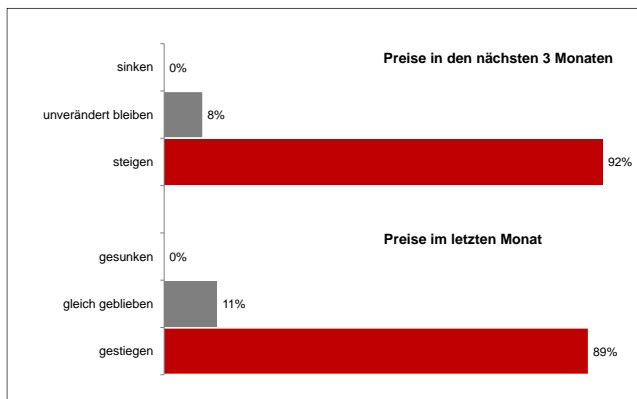


Abbildung 4: Preise

### Steigende Kapazitätsauslastung erwartet

Die Kapazitätsauslastung des vergangenen Halbjahres wird mehrheitlich von den befragten Unternehmen (50%) als „verbessert“ beschrieben, 38% geben an, dass sich die Kapazitätsauslastung nicht verändert habe und 12% berichten von einer Verschlechterung. Drei Viertel der Unternehmen bewerten die saisonale Auslastung als „gut“ – 20 Prozentpunkte mehr gegenüber der letzten Erhebung im März zu Beginn des Krieges in der Ukraine. Die Beurteilung der saisonalen Kapazität in „normal“ und „schlecht“ hält sich die Waage mit 12% beziehungsweise 13%. Für die zweite Jahreshälfte erwarten die befragten Transport- und Logistikunternehmer die gute Auslastung halten (47%) beziehungsweise sogar steigern zu können (53%).

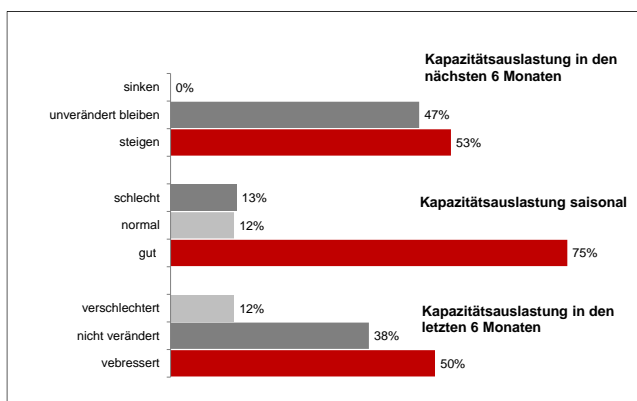


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

### Bedeutung des Logistikmarktes Großbritannien wieder wachsend

Ein Jahr nach dem endgültig vollzogenen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs wird die Bedeutung des Logistikmarktes Großbritannien ambivalent betrachtet. Während 52% in dem Logistikmarkt wachsende Potentiale sehen, gehen 48% von einer nachlassenden Entwicklung aus. Der Blick auf die letzte Erhebung unmittelbar nach Austritt Großbritanniens aus der EU-Zollunion und des Binnenmarktes zeigt eine drastische Veränderung: im Februar 2021 waren sich die befragten Logistiker nahezu einig - 97% beurteilten die Bedeutung zu diesem Zeitpunkt als nachlassend. Laut Einschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmer sind die Folgen des Brexits für die Bedeutung des Landes als Logistikmarkt weitaus weniger signifikant als zu nächst befürchtet.

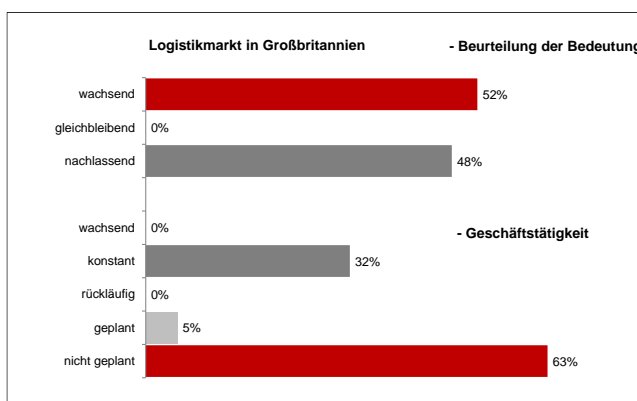


Abbildung 6: Logistikmarkt Großbritannien

### Gleichbleibende Bedeutung der „Grünen Logistik“

Immerhin jedes fünfte befragte Unternehmen (22%) spricht der „Grünen Logistik“ eine wachsende Bedeutung zu, mehrheitlich (67%) gehen die Befragten von einer konstanten Bedeutung des Themas aus, etwa jeder Zehnte (11%) von einer nachlassenden. Im Vergleich zur Vorjahreserhebung hat sich die Einschätzung des Themas deutlich verändert: 2021 wurde die Transformation zu umweltgerechteren und ressourceneffizienteren Logistikprozessen mehrheitlich von 64% als Thema mit Bedeutungszuwachs bewertet (27% unverändert, 9% nachlassend). Analog zur gesamtgesellschaftlichen Betrachtung hat das Thema Klimaschutz unter den aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf eine mögliche Energiekrise vermutlich an Relevanz/Priorität verloren.

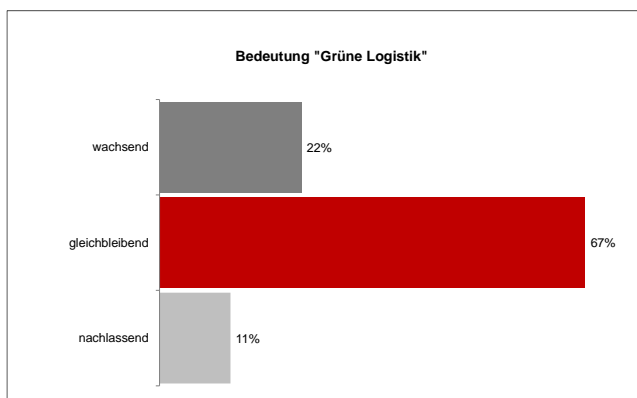


Abbildung 7: Grüne Logistik

**Auftraggeber verlangen Nachweise „Grüner Logistik“**

Auf die Frage „Stellen Ihre Auftraggeber Anforderungen, die den Nachweis von nachhaltigem Handeln/Umweltbewusstsein beinhalten?“ geben die befragten Transport- und Logistikunternehmen mehrheitlich (56%) an, dass dies zutreffen würde. Nur bei 22% der Befragten wurden bisher keine Nachweise seitens der Auftraggeber verlangt. Bei knapp jedem fünften Unternehmen (22%) kommt diese Anforderung zumindest manchmal vor. Der Blick in die Vorjahresbefragung zeigt, dass auch auf Seiten der Auftraggeber das Thema „Grüne Logistik“ an Bedeutung verliert: Im Juni 2021 gaben mit 61% immerhin fünf Prozentpunkte mehr an, dass sie aufgefordert wurden, entsprechende Nachweise zu erbringen.

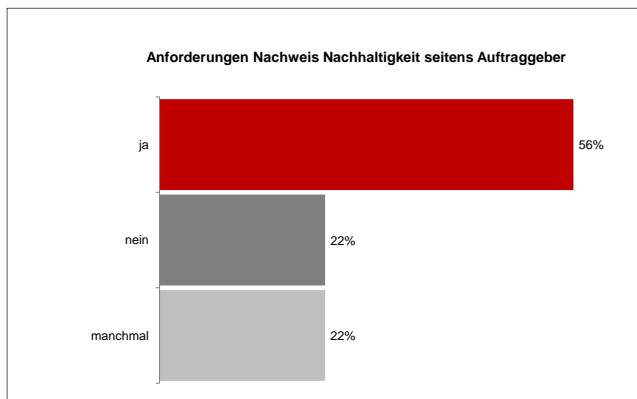


Abbildung 8: Nachhaltigkeit I

**Erstmals „Reduzierung von CO2 Emissionen“ das wichtigste Kriterium für nachhaltiges Handeln**

Die Reduzierung der CO2 Emissionen liegt erstmals vorne im Ranking. Ursächlich kann die eingeführte CO2 Steuer im Jahr 2021 sein, die für Benzin, Diesel, Gas und Flüssiggas erhoben wird. Ab 2023 soll auch für Kohle ein Emissionspreis gelten. Im Vorjahr hatte das Kriterium „ISO-Zertifizierungen“ den ersten Rang eingenommen. Interessanterweise fällt das Kriterium „Einsatz erneuerbarer Energien“ von Platz zwei des Vorjahres auf aktuell den fünften Platz des Rankings zurück. Möglicherweise wurde das Thema im Vorjahr in den Fokus gerückt durch politische Ambitionen, den Einsatz von PV-Anlagen auf Gewerbedächern voranzutreiben. Gesundheitsschutz und der Bereich Abfall und Recycling rangieren erneut auf den beiden letzten Plätzen im Ranking.

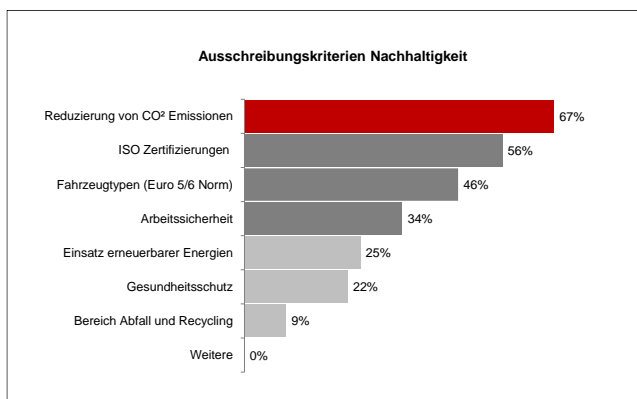


Abbildung 9: Nachhaltigkeit II

**Senkung der Energiesteuer ist kein probates Mittel gegen gestiegene Kraftstoffpreise**

Die Frage nach der Wirksamkeit der von der Bundesregierung seit Juni reduzierten Energiesteuer, wird von den befragten Transport- und Logistikunternehmen eindeutig beantwortet: Niemand spricht der Maßnahme gegen die rasant gestiegenen Kraftstoffpreise eine Wirkung zu. Laut Berechnungen des ifo Instituts sei der „Tankrabatt“ Stand Mitte Juni größtenteils weitergegeben worden. „Beim Diesel haben die Tankstellen ihn zu 100 Prozent weitergegeben, also 17 Cent Steuersenkung je Liter“ teilen die Münchner Wirtschaftsforscher mit. Die Wahrnehmung der Panelteilnehmer scheint jedoch von Skepsis geprägt zu sein, sodass man der Maßnahme jegliche Wirksamkeit abspricht - vermutlich da die Kraftstoffpreise trotz Steuersenkung auf einem Rekordhoch liegen.

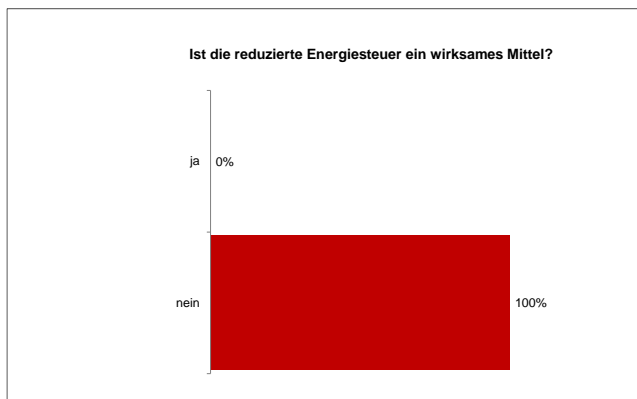


Abbildung 10: Energiesteuer



**„Spritsparenden Fahren“ ist die wichtigste Maßnahme zur Kompensation steigender Kraftstoffpreise**

Welche Maßnahmen - die Flotte betreffend - ergreifen die Dienstleister, um die steigenden Kraftstoffpreise (auch mittel- und langfristig) zu kompensieren? 44% geben an, spritfahrendes Fahren zu fördern, ein Viertel der Logistikbetriebe optimieren die Routenplanung und etwa jedes fünfte Unternehmen sieht in der Umstellung der Flotte auf alternative Antriebe eine mögliche Maßnahme, die in der Umsetzung jedoch längerfristig betrachtet werden muss. Angesichts der Relevanz steigender Kosten für die Logistiker überrascht es, dass jeder dritte Betrieb keine Maßnahmen ergreift. Dennoch wird deutlich, dass die meisten Unternehmen versuchen, ihr Verhalten anzupassen, um Kosten bestmöglich kurzfristig einzusparen. Auch mittel- und längerfristige Optionen werden in Betracht gezogen.

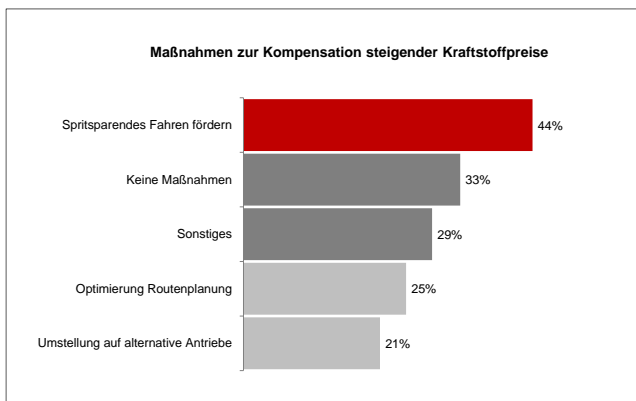


Abbildung 11: Maßnahmen Kraftstoff-Einsparung

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs  
 SCI Verkehr GmbH  
 Vor den Siebenburgen 2  
 50676 Köln  
 Tel.: 0221 931 78 - 20  
 E-Mail: [n.heinrichs@sci.de](mailto:n.heinrichs@sci.de)